

Behinderten-Demo auf dem Bauhof

Möllner beteiligten sich am europäischen Aktionstag für weniger Einschränkungen

MÖLLN – Der Möllner Bauhof ist im Kreis das Zentrum des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung gewesen. Zahlreiche Einrichtungen klärten über die Situation der knapp 16 300 Behinderten im Herzogtum Lauenburg auf. „Damit wollen wir unsere Forderungen an die Politik zum Ausdruck bringen“, sagte Angelika Mincke von der veranstaltenden Aids und Behinderten Selbsthilfegruppe. „Menschen mit Behinderung sind im Leben immer noch eingeschränkt.“

Zentrale Forderung war die Barrierefreiheit von öffentlichen Plätzen, Gebäuden und Arztpraxen. „Manche konnten heute nicht teilnehmen, da der Möllner Bahnhof nicht behindertengerecht ist“, so Eva Goldt-Klimkeit von der Polio Selbsthilfegruppe.

Neben zahlreichen Infoständen gab es Musik vom Bandprojekt Cheese der Vorwerker Werkstätten und von der Trommelgruppe von Gut Lanken. Nichtbehinderte Menschen konnten außerdem in einem Rollstuhl Platz nehmen und versuchen, ohne fremde Hilfe zurechtzukommen. Für Mincke war der Tag ein Erfolg, „wenn wir auch gerne mehr Menschen ohne Behinderung an unseren Ständen begrüßt hätten“.

pah



Ein zentrales Thema war „Barrierefreiheit“. Viele Gebäude sind immer noch nicht behindertengerecht. Fotos: PAH

Die Behinderten-Trommelgruppe von Gut Lanken stellt auf dem Möllner Bauhof ihr Können unter Beweis.



LN 06. Mai 2010